



Kinderliturgienewsletter

18. September 2022: 25. Sonntag im Jahreskreis C

Heute geht es darum, wie wir gerecht mit unserem Besitz umgehen sollen. Jesus möchte ermutigen, dass seine Zuhörer*innen nicht in den Sorgen um ihre Reichtümer einsam, egoistisch, ängstlich und traurig werden. Vielmehr sollen wir uns überlegen, wie wir klug mit unserem Vermögen haushalten und damit vor allem auch die Armen unterstützen können.



Liedvorschläge

Wer liebt, gewinnt, Einfach Spitze!, Nr. 126

Text und Musik: Daniel Kallauch

Dieses ruhige Lied ist auf der CD „Schon gewonnen“ zu hören. Eine kurze Hörprobe gibt es unter diesem Link als Nr. 7: [Schon gewonnen \(CD\) Daniel Kallauch — Daniel Kallauch — cap-music & cap-books](#)

Was würde Jesus tun, Einfach Spitze!, Nr. 69

Text und Musik: Daniel Kallauch

Wenn das d2 in der Strophe zu hoch ist, da es in einem etwas ungewöhnlichem Terzsprung nach oben ist, kann man es um einen Ton tiefer in D-Moll spielen.

Das Lied gibt es hier als mp3 zum Downloaden: [Was würde Jesus tun - WWJD \(mp3-Download\) Daniel Kallauch — Kallauch, Daniel — cap-music & cap-books](#)

Oder auf der CD „Volltreffer“, aus dem es hier auch eine Hörprobe gibt: [Volltreffer - Daniel Kallauch - Onlineshop. Hier bewegt sich was - DVD + CD \(danielkallauch-shop.de\)](#)



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Unsere Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Sonntags Elemente: [Für den Sonntagsgottesdienst mit Kindern \(2\) \(erzbistum-muenchen.de\)](#)

Viele kreative Ideen findest du bei: [Kirche Kunterbunt – jugendarbeit.online](#)



25. Sonntag im Jahreskreis C

Lukas 16,1-14

Jesus erklärt, dass wir Menschen mit dem Geld gerecht umgehen sollen.

Einmal erzählte Jesus eine Geschichte.
Mit der Geschichte wollte Jesus sagen:

Die Menschen sollen gut überlegen.
Damit die Menschen mit ihrem Geld gerecht umgehen.
Dann werden die Menschen Freunde.
Und alle Menschen können gut leben.

Die Geschichte von Jesus ging so:

Es war einmal ein Großhändler.
Der Großhändler verdiente viel Geld.
Weil der Großhändler große Mengen an die Leute verkaufte.
Zum Beispiel große Mengen Öl.
Oder große Mengen Korn.
Der Großhändler hatte einen Verwalter im Büro.
Der Verwalter im Büro musste die Rechnungen schreiben.
Damit die Leute das Öl und Korn bezahlen.
Aber der Verwalter behielt viel von dem Geld für sich selber.
Eines Tages merkte das der Großhändler.
Der Großhändler wurde wütend.
Der Großhändler sagte zu dem Verwalter:

Du bist ein Dieb.
Du hast mein Geld gestohlen.
Weil du das Geld von den Rechnungen für dich selber behältst.
Du bist entlassen.
Du sollst im Büro die letzten Rechnungen schreiben.
Und dann verschwinden.

Der Verwalter überlegte.

- Der Großhändler entlässt mich.
- Dann habe ich keine Arbeit mehr.
- Und kann kein Geld verdienen.
- Dann müssen mir die Leute helfen.
- Darum müssen die Leute meine Freunde werden.

Der Verwalter hatte eine Idee. Der Verwalter schrieb für die letzten Rechnungen nur billige Preise auf.

Ein Mann musste zum Beispiel bei dem Großhändler 1000 Euro bezahlen. Der Verwalter schrieb auf die Rechnung 500 Euro.
Ein anderer Mann musste bei dem



Großhändler 400 Euro bezahlen. Der Verwalter schrieb auf die Rechnung 200 Euro. Das machte der Verwalter bei allen Rechnungen so.

Jesus sagte zu den Menschen:

Der Verwalter war schlau.
Weil der Verwalter zum Schluss nur billige Rechnungen geschrieben hat.
Darüber waren die Leute froh.
Und dankbar.
Alle konnten besser leben.
Alle wurden gute Freunde mit dem Verwalter.

Jesus sagte zu den Menschen:

Ihr sollt mit eurem Geld auch überlegen und schlau sein.
Ihr sollt überlegen, ob ihr Geld an arme Leute spenden könnt.
Dann werden die armen Leute eure Freunde.
Gott freut sich, wenn ihr armen Leuten helft.
Gott wird sich eines Tages dafür selber bei euch bedanken.

Einige Leute haben viel Geld.
Diese Leute können viel Geld spenden.
Andere Leute haben wenig Geld.
Diese Leute können wenig Geld spenden.
Das Wichtigste beim Geld ist:
Ihr sollt nicht für euch alleine Geld sparen und sammeln.

Ihr sollt immer auch auf die anderen Leute achten.

Ihr sollt die anderen Leute wie Freunde behandeln.

Freunde verteilen das Geld gerecht.

[25. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Gedanken zum Evangelium

*Unser Leben haben wir uns gut „eingerichtet“, vermutlich jede*r hängt an seinem*ihrem Wohlstand und Luxus und würde ihn nicht aufgeben wollen.*

Die Haltung dahinter zählt für Jesus. Wollen wir nur unseren Besitz vergrößern, immer mehr anhäufen, damit wir weiterhin gut leben? Wie gehen wir aber mit dem um, was uns anvertraut wurde? Jesus ist es wichtig, dass darüber hinaus jene im Blick bleiben, die es nicht so gut getroffen haben. Ein gerechter, christlicher Mensch hat auch immer seine Mitmenschen im Blick— das ist ein Muss, wenn man Gott dient (und nicht nur dem „Mammon“). Dann wird Gott uns noch Größeres anvertrauen.

Spiel zum Einstieg

Zuckerl würfeln: Auf einem Teller in der Mitte liegen Zuckerl oder andere einzelne Süßigkeiten, jedoch eines weniger als Kinder da sind. Reihum wird gewürfelt. Bei einer 6 dürfen alle Kinder ein Zuckerl nehmen. Wer zu langsam ist, geht leider leer aus. Sprecht darüber, ob das gerecht ist.

Am Ende hast du natürlich auch für das Kind, das leer ausgegangen ist, ein Zuckerl dabei.

Einstieg für jüngere Kinder: Feder

Beim Gottesdienst-Vorschlag [25. Sonntag_C.pdf \(kinderpastoral.de\)](#) steht eine Feder im Mittelpunkt, die den Kindern anvertraut wird.

Bilder zur (Un)Gerechtigkeit

Du stellst mit Playmobil– oder Lego-Maxerln ungerechte Situationen in der Mitte auf, zB. einige Kinder stehen in Kreis, eines steht alleine; eine Familie hat viele Lebensmittel auf dem Tisch liegen, eine andere Familie nur ein Stück usw.

Gespräch zum Einstieg: Was bedeutet: Etwas ist gerecht? Warum sind die Situationen ungerecht? Was wäre besser? Wie könnte es anders sein?

Im Text, den wir gleich aus der Bibel hören, geht es auch um Gerechtigkeit. (Es folgt das Evangelium.)

Klanggeschichte

Während des Verlesens des Evangeliums gibt es zwei Geräusche, die die Geschichte untermalen. Ein Sackerl mit Münzen wird geschüttelt, wenn die Wörter Geld, Euro oder Rechnung gesagt werden. Ein Glockenspiel oder ein anderer schöner heller Ton wird gespielt, wenn die Wörter froh, Freude und Freunde gesagt werden. Dies können einige Kinder selber machen.

Um Gerechtigkeit sorgen (mit älteren Kindern)

In einem vertiefenden Gespräch könnt ihr herausfinden, wie man sich gemeinsam um Gerechtigkeit sorgen kann. Was können wir (Kinder) selber tun, wann und wo sind auch die Erwachsenen gefragt? Sammelt Ideen.

Als Abschluss bastelt eine „Menschenkette aus Papier“ (einige Bilder und Vorlagen findest du im Internet, hier zB.: [Schatzzeit Heilige Anna \(26.07.\) \(erzbistum-muenchen.de\)](#)) und hängt sie in der Kirche auf.

Fürbitten

Guter Gott, du weißt, was die Menschen brauchen. Wir wollen helfen, wo wir können, und wir wollen dich bitten:

- Schenke uns aufmerksame Augen für Menschen, die unsere Hilfe brauchen.
- Schenke uns Hände, die bereit sind zu geben und zu teilen.
- Schenke den Verantwortlichen in unserem Land Güte und Menschlichkeit, um die Not der Armen zu lindern.

Guter Gott, du hast alle Menschen gern. Gib uns die Kraft, so zu leben, wie Jesus es uns gezeigt hat. Darum bitten wir dich durch Jesus, deinen Sohn. Amen.

Im Gemeindegottesdienst:

- *Beim Hallelujaruf werden eine oder mehrere Kerzen vorsichtig durch die Bankreihen weitergereicht. Die Flamme soll nicht ausgehen. Das letzte Kind geht zum Ambo und hält die Kerze während des Evangeliums in den Händen.*
- *Jeweils ein Kind hält ein Schild, auf dem die Worte „Gott“ und „Geld“ stehen, hoch. Ein drittes Kind hält ein großes Fragezeichen aus Karton und stellt sich zwischen die beiden Kinder.*

Nach: [Kinder und Evangelium - Lesejahr C \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kath-kirche-kaernten.at)